

**Motion Fraktion GFL/EVP (Eric Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL):
Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2009 abschliessen**

In Anlehnung an die Antwort des Gemeinderates auf die Motion der GFL/EVP (Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2008 abschliessen) halten die Motionäre an den Zielen dieser Motion fest und setzen nur einen neuen Zeitpunkt bis zum Abschluss der Planung. Im Bereich Mutachstrasse (Holligenquartier) stehen heute Familiengärten. Wir anerkennen das Bedürfnis nach Ruhe- und Erholungsplätzen und nach Integrationsprojekten im Quartier Holligen, finden indes, dass sich die Mutachstrasse vorzüglich für Wohnungsbau eignet. Die Wohnbevölkerung in der Stadt Bern erlebt zurzeit ein geringes Wachstum, es ist jedoch noch weit entfernt etwa von den Ideen der Wohnbaugruppe von SP/GFL/FDP. Diese formulierte einst die visionäre Bevölkerungszahl von 145'000 für die Stadt Bern bis ins Jahr 2013. Die Stadt braucht für ein Bevölkerungswachstum mehr Wohnraum.

Bern bietet vielen Menschen Arbeit, doch es mangelt der Stadt an Wohnraum. Somit kommt es zu unökologischem Pendlerverkehr. Daher ist auch aus ökologischen Gründen eine Verdichtung anzustreben.

In seiner Antwort auf die Motion (Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2008 abschliessen) hält der Gemeinderat fest, dass er grundsätzlich bereit ist, den Perimeter Mutachstrasse für Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen, doch brauche die Planung Zeit bis 2009.

Die Motionäre verlangen, dass die Wohnbauplanung Mutachstrasse zügig an die Hand genommen wird.

Daher fordert die Fraktion GFL/EVP den Gemeinderat auf:

1. Die Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2009 dem Stadtrat vorzulegen
2. Dort eine autofreie Siedlung analog der Ex-Planung Viererfeld zu planen
3. Einen alternativen Standort für Grünflächen im Quartier zu schaffen und den Mieterinnen und Mietern der Familiengärten Ersatzmöglichkeiten anzubieten.

Bern, 21. August 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Eric Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL), Daniela Lutz-Beck, Barbara Streit-Stettler, Martin Trachsel, Susanne Elsener, Rania Bahnan Buechi, Anna Magdalena Linder, Conradin Conzetti, Peter Künzler, Ueli Stückelberger, Nadia Omar

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat bereits in der Beantwortung der ersten Motion darauf hingewiesen, dass er mit den Motionärinnen und Motionären einig geht, dass verschiedene Bestrebungen vorgenommen werden müssen, um die Einwohnerzahl der Stadt Bern wieder anzuheben. Die Mutachstrasse gehört in die Liste der im Stadtplanungsamt laufenden Planungen, die das Ziel haben, Wohnbauland zur Verfügung zu stellen.

Zu Punkt 1:

Der Gemeinderat ist bereit, die Planung Mutachstrasse prioritär zu behandeln und möglichst rasch dem Stadtrat vorzulegen. Unmittelbar danach soll durch den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik ein Wettbewerb für eine kostengünstige Siedlung durchgeführt werden.

In der ersten Fassung der Motion verlangte die Motion noch, den *Nutzungszonenplan* Mutachstrasse bis Ende 2008 dem Stadtrat zu unterbreiten. In der jetzigen Fassung der Motion ist von der *Wohnbauplanung* die Rede, die bis Ende 2009 dem Stadtrat unterbreitet werden soll. Der Gemeinderat sieht vor, dem Stadtrat bis Ende 2009 eine Vorlage - bestehend aus einem Zonenplan und einer Überbauungsordnung - zu unterbreiten. Der Zonenplan muss anschliessend den Stimmberechtigten vorgelegt werden. Die eigentliche Wohnbauplanung ist Angelegenheit des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik und liegt nicht in der Zuständigkeit des Stadtrats. In der Annahme, dass die Motion tatsächlich die Planungsinstrumente gemeint haben, die Grundlage für eine Wohnbauplanung sind, ist der Gemeinderat bereit, die Motion in diesem Punkt anzunehmen.

Zu Punkt 2:

Punkt 2 enthält eine Forderung nach einer autofreien Siedlung an der Mutachstrasse. Der Gemeinderat möchte ebenfalls eine Vorlage für eine autofreie Siedlung erstellen. Zurzeit laufen Abklärungen, welches Gebiet sich am besten für eine autofreie Siedlung eignen würde. Nebst der Mutachstrasse stehen auch das Viererfeld-Süd sowie weitere Areale zur Diskussion. Für die Mutachstrasse steht die Realisierung einer Siedlung mit einfachem Standard im Vordergrund. Da an der Mutachstrasse das zu überbauende Terrain so tief liegt, dass ohne grossen Aufwand eine unterirdische Sammelgarage integriert werden könnte, würde der Verzicht auf eine Sammelgarage unter Umständen das Projekt verteuern. Die Abstellplätze in der Garage könnten ja auch für umliegende Wohnungen angeboten werden und die Quartierstrassen vom Parkierungsverkehr entlasten.

Um das Marktpotential für autofreies Wohnen auf verschiedenen Arealen zu ermitteln, hat die Liegenschaftsverwaltung eine Marktstudie in Auftrag gegeben. Mittels Umfrage wurde für das Areal Viererfeld-Süd ein hohes Interessenpotenzial von 14 800 Haushalten ermittelt. Auch das Areal Brückenstrasse hat mit 12 500 Haushalten ein hohes Potenzial. Weit abgeschlagen wurde das Areal Mutachstrasse mit 3 700 Haushalten beurteilt.

Der Gemeinderat empfiehlt deshalb dem Stadtrat, Punkt 2 der Motion abzulehnen.

Zu Punkt 3:

Punkt 3 der Motion fordert einerseits, einen alternativen Standort für Grünflächen im Quartier zu schaffen und andererseits, Ersatzmöglichkeiten für Familiengärten anzubieten. Der Gemeinderat möchte im Rahmen der Planung Holligen auch die Grundlagen schaffen, dass im Quartier neue Grünflächen in Form eines öffentlichen Stadtteilparks entstehen können. Das führt jedoch dazu, dass für die Erstellung einer preisgünstigen Wohnsiedlung und einer Grünfläche zusammen etwa 100 Parzellen Familiengärten weichen müssen. Den Mieterinnen und Mietern sollen, wenn diese bereit sind, den Standort zu wechseln, Ersatzmöglichkeiten geschaffen und angeboten werden. Es versteht sich von selbst, dass diese nicht im Quartier Holligen liegen können, da dort keine freien Flächen zur Verfügung stehen. Wenn es nicht möglich ist, Familiengärten an den Stadtrand zu legen, muss auf das Wohnprojekt Mutachstrasse verzichtet werden. In diesem Sinne ist der Gemeinderat bereit, dem Stadtrat zu beantragen, Punkt 3 der Motion anzunehmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, Punkt 1 (Wohnbauplanung Mutachstrasse) und 3 (alternativer Standort für Grünflächen) der Motion erheblich zu erklären und Punkt 2 (autofreie Siedlung) abzulehnen.

Bern, 12. November 2008

Der Gemeinderat